



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Rechtschreibung der deutschen Sprache und der  
Fremdwörter**

**Duden, Konrad**

**Leipzig [u.a.], 1915**

Strich zwischen Zahlen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](#)

**Das Sterbezeichen (†) usw.**

Wenn das Sterbezeichen (†) am Schlusse einer Überschrift steht, z. B. Birchow †, darf der Schlußpunkt nicht wegleiben, denn das † ist durchaus kein Ersatz für den Schlußpunkt.

Für familiengeschichtliche Arbeiten empfiehlt sich die Anwendung der folgenden, schon vielfach üblichen Zeichen statt der mehr Raum beanspruchenden Abkürzungen: für geboren (geb.): \*, für getauft (get.): (\*), für vermählt (verm.): ∞, für gestorben (gest.): †, für begraben (begr.): (†).

**Abgekürztes Datum.**

Bei abgekürzter Angabe von Daten verwendet man für Tag und Monat nicht die Bruchform, sondern man schreibt die Zahlen mit Punkten nebeneinander, z. B. am 1. 5. 10 geboren; Leipzig, den 8. 9. 12.

**Strich zwischen Zahlen.**

Ein Strich zwischen Zahlen kann sowohl »bis« als auch »weniger« (minus) bedeuten. Wo nach dem Zusammenhang ein Zweifel möglich ist, muß »bis« ausgesetzt werden. Vgl. ferner S. 58 des Wörterverzeichnisses unter »bis«.

**Raumverteilung bei Gradangaben.**

Zwischen dem Minus- oder Pluszeichen und der Ziffer ist nur ein Spatium, vor dem Gradzeichen nichts und hinter diesem nur ein Viertelgeviert zu setzen, z. B.  $-3^{\circ}$  R,  $+3^{\circ}$  C.

**Raumverteilung beim Auslassungszeichen usw.**

Dem Auslassungszeichen geht der regelmäßige Zwischenraum voran, z. B. aber 's kam anders, so 'n Mann; eine Ausnahme machen nur die sehr üblichen Verbindungen sich's, geht's usw., weil sie als ein Ganzes gefühlt werden.

Nach unausgeführt Sätzen u. ä. kommt vor das Satzzeichen entsprechender Zwischenraum, z. B. er muß heute ...; falls er heute ... .

**Stellung der Fußnoten- oder Nummerungszeichen<sup>1</sup>.**

Fußnoten- oder Nummerungszeichen stehen immer vor den Satzzeichen und vor den schließenden Anführungszeichen.

**Anwendung der Antiqua im Fraktursatz.**

Um dem bisherigen Schwanken in der Wahl zwischen Antiqua und Fraktur ein Ende zu machen, empfiehlt es sich, folgende Grundsätze zu beobachten:

1. Alle Fremdwörter romanischen Ursprungs, die nicht durch Annahme deutscher Biegung oder deutscher Lautbezeichnung als eingedeutsch erscheinen, setze man aus Antiqua, z. B. en avant, en arrière, en vogue, in praxi, in petto; a conto, dolce far niente; ferner Verbindungen wie Agent provocateur, Tempi passati, Lapsus linguae, Agnus Dei. Auch alle italienischen technischen Ausdrücke aus der Tonkunst, wie andante, adagio, moderato, vivace, setze man aus Antiqua. Die der lateinischen Sprache entstammenden Bezeichnungen Dur und Moll sind als eingedeutschte Hauptwörter aufzufassen und daher groß zu setzen, z. B. C-Dur.

2. Wenn ein Fremdwort deutsche Lautbezeichnung oder deutsche Biegung annimmt oder mit einem deutschen Worte zusammengesetzt wird, so setze man es aus Fraktur, z. B. adagio, aber: das Adagio, die Adagios; a conto, aber: die Akontozahlung; dolce far niente, aber: das Dolcefarniente.

<sup>1</sup> Hochstehende Ziffern ohne Klammern verdienen der größeren Einfachheit und der Raumsparnis wegen den Vorzug sowohl vor Ziffern mit Klammern als auch vor Sternen oder Kreuzen mit oder ohne Klammern.